



Gemeinsames Lernen

**Das Konzept
zur Fachkraft im
Multiprofessionellen Team**

2020

Inhaltsverzeichnis

- 1.** Vorbemerkungen
- 2.** Grundbausteine unseres Gemeinsamen Lernens
- 3.** Aufgaben der Fachkraft im Multiprofessionellen Team an der ASS
 - 3.1 Unterstützung im Unterricht
 - 3.2 Beratung
 - 3.3 Dokumentation
 - 3.4 Berufsvorbereitung von Inklusionsschülern
 - 3.5 Gründung einer „Jungen-Gruppe“ für ES-Schüler
 - 3.6 Koordination der Berufsfreiwilligen
 - 3.7 KAOA-STAR Koordination
 - 3.8 Aufbau eines Netzwerks
- 4.** Ausstattung – Materialien
- 5.** Quellenverzeichnis
- 6.** Anhang

1. Vormerkung

Gesellschaftliche Umbrüche und systemische Veränderungen sorgen dafür, dass die Heterogenität in den Schulen immer mehr zunimmt. Bedeutende Faktoren dabei sind die Migration und die Situation der Flüchtenden, die Vielfalt der Lebensentwürfe, die Individualisierung, die Bemühungen der Umsetzung von inklusiver Bildung oder auch Einrichtung jahrgangsgemischter Klassen. Bei 800.000 Lehrkräften und 11 Millionen Kindern und Jugendlichen bedeutet das eine enorme Vielfalt an Bedürfnissen, Talenten, Interessen, Potentialen, Begabungen, sozialen Problemen und Lebensmodellen. Eine wesentliche Aufgabe von Schule ist es, dieser Heterogenität angemessen zu begegnen, d.h. den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen gerecht zu werden. Die Schulen und die Lehrkräfte stehen deshalb täglich vor der Herausforderung, mit diesen vielfältigen Bildungsvoraussetzungen, Interessen und Potentialen der Schüler, mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen konstruktiv umzugehen. Ziel ist das Erreichen von mehr Bildungsgerechtigkeit, die Förderung der Begabungen, Potentiale und Interessen der Schüler. *(Quelle: Der VBE Bundesverband Stand 2020 Seite 1)

Bei dieser Vielfalt und den viel zu großen Lerngruppen benötigen die Lehrkräfte jedoch Unterstützung in Form von professionell ausgebildeten Fachkräften. Schule muss deshalb ein Ort multiprofessioneller Teams werden, um den Herausforderungen und der steigenden Heterogenität der Lernenden adäquat begegnen zu können, um sie in ihren Lernprozessen angemessen begleiten und individuell fördern zu können. *(Quelle: Der VBE Bundesverband Stand 2020 Seite 1) Seit 2020 hat die Albert-Schweizer-Realschule den Zuschlag von der Bezirksregierung bekommen, um eine solche MPT - Fachkraft einzusetzen.

2. Grundbausteine unseres Gemeinsamen Lernen

Beratung und Austausch

- Die Grundlagen unseres Arbeitens im Gemeinsamen Unterricht bilden zielorientierte Beratungen sowie Absprachen im Team und der Fachschaft.

Differenzierung, Individualisierung und Förderung

- Alle Lehrkräfte ermöglichen gemeinsam die Individualisierung, Differenzierung und Förderung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Kompetenzentwicklung

- Selbstständiges und kooperatives Lernen wird im Klassenverband gefördert, um ein breites Spektrum an Kompetenzen vermitteln zu können. Individuelle Ziele werden in den Förderplänen festgehalten.

Diagnostik und Beratung

- Diagnostik und Evaluation der Diagnostik erfolgt durch die sonderpädagogischen Lehrkräfte, MPT-Fachkraft sowie regelmäßige Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und pädagogischem Personal.

Methodenpool

- Alle Lehrkräfte wählen aus vielfältigen Arbeits- sowie Lernmethoden aus, erweitern ihr Methodenrepertoire und setzen es situations- und sachgerecht ein.

Materialien

- Realschullehrkräfte erarbeiten, überarbeiten und digitalisieren gemeinsam und/oder nach kollegialer Absprache der sonderpädagogischen Lehrkräfte differenzierendes Unterrichtsmaterial.

Förderpläne

- In Zusammenarbeit mit den Klassenleitungen erstellen, evaluieren und erweitern die sonderpädagogischen Lehrkräfte individuelle Förderpläne.

(*Quelle: Konzept zum gemeinsamen Lernen an der Albert-Schweitzer-Schule Stand:2017 Seite 4)

3. Aufgaben der Fachkraft im Multiprofessionellen Team an der ASS

3.1 Unterstützung im Unterricht

Die Sonderpädagogen haben Schülerinnen und Schüler mit folgenden Förderschwerpunkten: „sprachlichen (SQ), körperlich und motorisch(KM), geistigen Entwicklung (GG), einer Lernbehinderung (LE) und oder einer Emotional und soziale Entwicklung (ES)/(ESE)“.

Zu Beginn der Arbeitswoche, informiert sich die MPT-Fachkraft bei welchem Lehrer und welchem Unterricht Unterstützungsbedarf besteht und welche Schülerin oder Schüler gesonderte Unterstützung benötigen. Im Laufe der Arbeit sollte eine **Routine** eingeführt werden.

Während des Unterrichts unterstützt die MPT-Fachkraft die Schülerinnen und Schüler bei der Regulation ihres Verhaltens, bei der Verwirklichung ihrer kommunikativen Absichten oder bei der Bearbeitung von Aufgaben.

Die Arbeit in multiprofessionellen Teams bedeutet im Allgemeinen ein „**Zusammenarbeiten**“. Zwar ist die ursprünglich zugeteilte Lehrkraft jederzeit verantwortlich für die Planung und Umsetzung des Unterrichts, allerdings erhält sie hierbei je nach Bedarf Unterstützung durch weitere Fachkräfte, wie z.B. durch die MPT-Fachkraft, einen Bundesfreiwilligen oder Integrationsfachkräften. Der Vorteil einer MPT-Fachkraft im Unterricht ist, dass diese sich intensiv mit einzelnen Schülerinnen und Schüler beschäftigen können, wenn die Lehrkraft es für notwendig erachtet (z.B. zur Traumabewältigung bei Flüchtlingen).

Zudem wirkt die MPT-Fachkraft bei der Ermittlung von Lernbeständen und Lernentwicklungen durch kontinuierliche professionelle Beobachtung der Schülerinnen und Schülern im Unterricht bei.

Doch nicht nur während des Unterrichts ist die MPT-Fachkraft unterstützend tätig, auch zur Vor- und Nachbereitung gezielter Fördermaßnahmen in innere und äußere Differenzierungen insbesondere bei Schülerinnen und Schülern, deren Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen Entwicklungsrückstände aufweisen.

Wichtig: die MPT-Fachkraft darf keinen eigenverantwortlichen Unterricht oder Vertretungsunterricht führen.

Schüler mit den Förderschwerpunkten „SQ, GG und LE“ werden Zeitweilig von Sonderpädagogen unterstützt. „ES“ Schülerinnen und Schüler laufen im Regelunterricht mit. Auch hier wird die MPT-Fachkraft tätig und unterstützt je nach Bedarf den Unterricht. Die Unterstützung der „ES-SuS“ kann auch durch einen Bundesfreiwilligen geschehen. Hierbei ist der anschließende Austausch zwischen dem Bundesfreiwilligen und der MPT-Fachkraft essentiell wichtig.

3.2 Beratung

Die MPT-Fachkraft berät Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer, Bundesfreiwilligen oder auch Integrationshelfer im Bereich Inklusion.

Die MPT-Fachkraft hat jedes Problem der Schülerinnen und Schülern ernst zu nehmen und professionell zur Seite zu stehen. Hierbei ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Termin bei der MPT-Fachkraft vorher mit der unterrichtenden Lehrkraft absprechen. Um die Absprache und die Teilnahme zu gewährleisten, wird ein Formular erstellt, welches von allen Beteiligten unterschrieben, und dem Lehrer vorgezeigt wird (*siehe Anhang*).

Um für die Schülerinnen und Schüler ausreichend erreichbar zu sein, muss mindestens eine Stunde in der Woche festgelegt werden, in der die MPT-Fachkraft in ihrem Büro und offen für jegliche Gespräche ist. Die Sprechstunde dient bspw. zum vertraulichen Austausch, zur Berufswahlfindung oder als Kummerkasten. Je nach Bedarf kann die Präsenzstundenzahl im Büro erhöht oder herabgesetzt werden.

Die Beratung der Eltern ist ebenfalls jeder Zeit möglich, jedoch ist sie bevorzugt auf die Zeit nach dem Unterricht im Mittags-/Nachmittagsbereich zu legen. Die MPT-Fachkraft ist ebenfalls, bei Bedarf, von Lehrern unterstützend bei Gesprächen mit Eltern heranzuziehen.

3.3 Dokumentation

Eine genaue Regelung der Dokumentation liegt von Seiten der Bezirksregierung nicht vor. Die MPT-Fachkraft an der ASS dokumentiert jedes Gespräch mit den Schülerinnen und

Schülern anhand eines Formulars (*siehe Anhang*). Diese Formulare werden digitalisiert und in die jeweilige Online Akte des Schülers oder Schülerin abgelegt. Somit ist ein stetiger Kontakt nach zu halten.

Alle erarbeiteten Materialien wie bspw. Bewerbungen, werden ebenfalls in der Onlineakte abgelegt.

3.4 Berufsvorbereitung von Inklusionsschülern

Ab der Klasse 8 leitet die MPT-Fachkraft verstärkt die Gespräche für die Berufswahlfindung. Die MPT-Fachkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler nicht nur in der Berufswahlfindung, sondern unterstützt auch bei der Akquise von Praktikumsplätzen, von Ausbildungsstellen oder bei der Anmeldung an den erforderlichen Berufsschulen. Während der Praktika in der 9ten und 10ten Klasse sowie dem Langzeitpraktikum, hat die MPT-Fachkraft die Schülerinnen und Schüler regelmäßig zu besuchen und einen Kontakt zum Betrieb zuhalten. Bei Problemen oder einem Wechsel des Praktikumsplatzes, ist die MPT-Fachkraft unterstützend tätig und vermittelt zwischen dem bestehenden Praktikumsbetrieb oder organisiert gemeinsam mit dem Schüler oder der Schülerin einen neuen Praktikumsbetrieb.

Zur Berufswahlvorbereitung von Inklusionsschülern gehört es auch, gemeinsam Bewerbungen zu formulieren und anzufertigen. Hierbei werden die angefertigten Bewerbungen in der Onlineakte des jeweiligen Schülers oder Schülerin abgelegt (*siehe Punkt 3.3*). Zudem werden Materialien wie bspw. Bewerbungsmappen, Briefe und Briefmarken an die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt.

3.5 Gründung einer „Jungen-Gruppe“ für ES-Schüler

Die Jungengruppe soll schüchternen Schülern die Möglichkeit geben sich zu öffnen und selbstsicherer zu werden. Die „draufgängerischen“ Schüler können Erfahrungen in Teamsituationen sammeln um selbst teamfähiger zu werden oder die harte Schale zu durchbrechen und eine weiche Seite von sich zu zeigen. Die Jungengruppe ist geschlechtshomogen und wie der Name schon sagt, ausschließlich für Schüler. Zudem ist Sie freiwillig, jeder mit einem Förderschwerpunkt darf an der Gruppe teilnehmen

jedoch wird niemand gezwungen. Denn nur so können Jungen Erfahrungen machen, die sie gewinnbringend in ihr Rollenverhalten als Junge einbauen können.

Die Gruppe findet einmal wöchentlich für zwei Stunden im Mittagsbereich statt, weitere Termine und Zeiten sind ebenfalls möglich. Diese besteht zunächst aus fünf Inklusionsschülern. Die MPT-Fachkraft kann sich bei Bedarf einen Bundesfreiwilligen zur Unterstützung dazu holen. Ziel der Gruppe ist, dass die Jungen soziale Regeln erlernen und trainieren, ihr Rollenbild reflektieren und gleichzeitig ihren Bewegungsdrang ausleben können. Dies soll die alltägliche Unterrichtssituation entspannen und die Jungen in ihrer Persönlichkeit fördern. In der Jungengruppe werden sportliche Aktivitäten unternommen, Betriebsbesichtigungen gemacht oder Dinge für die Schule im Technikraum konstruiert und gebaut. Ein positiver Effekt hierbei ist, dass die Schüler neue Talente entdecken oder Berufszweige kennen lernen, die sie interessieren. Neben den Aktivitäten sollen Gespräche untereinander geführt werden und über stressige Situationen gesprochen werden. Die Schüler sollen die Möglichkeit haben, an einem vertrauten Ort über Probleme in der Schule oder zuhause zu sprechen und sich Tipps von Mitschülern oder der MPT-Fachkraft holen.

3.6 Koordination der Berufsfreiwilligen

An der ASS werden die Berufsfreiwilligen von Lehrern und Sozialarbeitern koordiniert. Hierbei ist die MPT-Fachkraft mit zwei weiteren Lehrkräften im Team. Es wird der Stundenplan für die Bundesfreiwilligen von der MPT-Fachkraft erstellt. Zeugnisse werden von den Lehrkräften erstellt. Bewerbungsgespräche finden mit der Schulleitung statt. Als Ansprechpartner für oder über die Berufsfreiwilligen dienen alle Personen aus dem Team.

3.7 KAoA-STAR Koordination

Für Jugendliche mit Handicaps wie bspw. Geistige Entwicklung (GG), Hören und Kommunikation (HuK), Körperliche und motorische Entwicklung (KME), Sehen (SE), Sprache (SQ), und/oder mit anerkannter Schwerbehinderung, ist der Einstieg in den Beruf eine besondere Herausforderung, vor allem dann, wenn der Weg nicht automatisch in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung, sondern in betriebliche Ausbildung und

Beschäftigung führen soll. Nun haben diese Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die KAOA-STAR-Standardelemente zu nutzen, die sie entsprechend ihrer individuellen Bedarfe beim Übergang in den Beruf unterstützen.

Die Begleitung der Jugendlichen beginnt im drittletzten Schulbesuchsjahr und umfasst eine verbindliche Berufswegeplanung einschließlich Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praktika. Je nach Förderbedarf können weitere Elemente, wie z.B. Berufsorientierungsseminare, arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining angeboten werden. *(Quelle: Berufliche Orientierung des Landes NRW Stand 2020 Seite 1)

3.8 Aufbau eines Netzwerkes

Die Netzwerkarbeit ist schwerpunktmäßig auf die Berufsvorbereitung zulegen. Hier sollte ein Netzwerk von verschiedenen Betrieben und Berufsgruppen erarbeitet und gepflegt werden. Dies soll den Lehrkräften und Sozialarbeitern die Vermittlung, von Schülerinnen und Schülern aus der Inklusion, in Praktika und Ausbildungen erleichtern. Wichtig hierbei ist, die Betriebe vorab zu sensibilisieren und auf die verschiedenen Förderschwerpunkte der Schülerinnen und Schülern vorzubereiten. Ebenso wichtig ist die Betreuung der Schülerinnen und Schülern während des Praktikums. Hierbei reicht es nicht nur einmal wöchentlich die Schülerinnen und Schüler zu besuchen, sondern den häufigen Kontakt zu Ihnen und dem Betrieb zu halten.

4. Ausstattung - Materialien

Für die MPT-Fachkraft ist ein Computer mit Zugang zum Schulintranet zur Verfügung zu stellen. Um professionell arbeiten zu können, ist ebenfalls ein Diensthandy ratsam, mit dem die MPT-Fachkraft die Netzwerkarbeit, Elternarbeit, Behördentelefonate oder den Kontakt zum Schüler und Lehrern suchen kann. Zudem sind Materialien zur Berufsvorbereitung wie bspw. Bewerbungsmappen und Briefe bereit zu stellen.

5. Quellenverzeichnis

- Der VBE Bundesverband: <https://www.vbe.de/der-vbe/bundesverband/positionen-des-bundesverbandes/multiprofessionelle-teams/?L=0>
- Konzept zum gemeinsamen Lernen an der Albert-Schweitzer-Schule
- Berufliche Orientierung des Landes NRW <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/kaoa-star/index.html>

6. Anhang:

Dokumentationsformular:

MPT-Fachkraft

Datum:

Name:	Klasse:	Klassenlehrer:
-------	---------	----------------

Formular Lehrerbestätigung:

Termin-MPT-Fachkraft

Hiermit erkläre ich, dass ich ein Anliegen habe, welches ich mit der MPT-Fachkraft besprechen möchte. Ich habe den Termin mit dem aktuell unterrichteten Lehrer abgesprochen und werde auf direktem Wege in das Büro der MPT-Fachkraft gehen. Nach dem Gespräch, lege ich dieses Formular dem unterrichtendem Lehrer als Beweis wieder vor.

Unterschriften:

Schülerin/Schüler: _____

Unterrichtender Lehrer: _____

MPT-Fachkraft: _____
